

Aufnahmeantrag

Aranka e.V. Bad Honnef



Hiermit beantrage ich die Aufnahme als ordentliches Mitglied im Verein ARANKA e.V., eingetragen im Vereinsregister bei dem Amtsgericht Königswinter 1 VR 591:

Name, Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

E-Mail:

Kontoinhaber:

Bank:

IBAN:

Ich erkläre, dass ich die Satzung und DSGVO* anerkenne und den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mindestbeitrag jährlich entrichten werde.

Ort, Datum / Unterschrift des Antragstellers

Ich ermächtige den Verein, während der Dauer der Mitgliedschaft bis auf Widerruf den Jahresbeitrag im Lastschrift-Einzug von oben stehendem Konto einzuziehen:

Ort, Datum / Unterschrift des Kontoinhabers

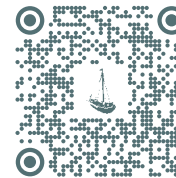
*) Satzung und DSGVO unter: www.aalkoenig-badhonnef.de/die-aranka



© Gestaltung: heyna-medienesign.de

Virtuell die Aranka besichtigen:

www.aalkoenig-badhonnef.de/die-aranka



Unterstützen Sie den Aranka e.V.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln
IBAN DE15 3705 0299 0000 1909 42
BIC COKSDE33XXX

Paypal:

aranka@raths.de

KONTAKT

Geschäftsstelle
RA Günther W. Raths
Hauptstr. 27
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 9892090
Fax: 02224 98920920
Mail: aranka@raths.de

Bleiben Sie informiert
& folgen uns
auf Instagram:
[aalkoenig_bad_honnef](https://www.instagram.com/aalkoenig_bad_honnef)

ARANKA

Der letzte Aalschokker von Bad Honnef



AALSCHOKKER

Der Name des Aalschokkers Aranka ist ein ungarischer Mädchenname und bedeutet Gold.

Der im Jahr 1917 in den Niederlanden erbaute Aalschokker ist 16 Meter lang, 5,60 Meter breit und wiegt 30 Tonnen. Er ist ein Schiff ohne Motor oder Segel, das im Strom vor Anker liegt und dessen Fischer über Nacht 78 Quadratmeter große Fangnetze auswerfen. Das Netz hängt zwischen zwei etwa zehn Meter langen Baumstämmen in der Strömung, überspannt die ganze Tiefe des Flusses vom Grund bis zur Wasseroberfläche und verengt sich auf einer Länge von 30 Metern immer weiter bis zu einer Schlussreuse.

Mit dem Aalschokker war ein goldenes Handwerk verbunden, nämlich der Fang von Aal, Lachs, Maifisch und Stör aus dem Rhein. Diese Tradition ist seit 1780 belegt.

Der Fischfang spielte am Rhein immer eine große Rolle. Nach der Begradigung des Rheinlaufes um 1800 und dem Ausbau der maschinenbetriebenen Schifffahrt verlegten sich die Berufsfischer auf den Fang des wohlschmeckenden und nahrhaften Aals.

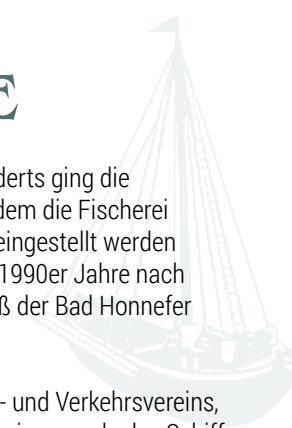
Der Fischer Paul Jansen erwarb das Schiff 1920 und wurde damit 1934 in Bad Honnef ansässig. Bis 1989 war sein Sohn Willi Jansen als letzter Aalfischer tätig.

GESCHICHTE

Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts ging die Berufsfischerei ständig zurück. Nachdem die Fischerei auf dem Rhein in den 1980er Jahren eingestellt werden musste, sollte die Aranka Anfang der 1990er Jahre nach Holland verkauft werden. Das aber ließ der Bad Honnefer Kaufmann Helmut Kloss nicht zu.

Mit Hilfe des damaligen Honnefer Kur- und Verkehrsvereins, aus dem der Verein Aranka e.V. hervorging, wurde das Schiff durch Spenden aus der Honnefer Bevölkerung und Unterstützung der NRW-Stiftung erworben und instand gesetzt.

Die Aranka ist heute ein historisches Wahrzeichen der Stadt Bad Honnef. Als bewegliches Denkmal ist sie seit 1991 staatlich anerkannt. Sie liegt im Altrheinarm unterhalb der alten Brücke zur Insel Grafenwerth.



VEREIN

Nach dem Tod von Helmut Kloss im Frühjahr 2012 setzt sich der Aranka e.V. weiter für die Bewahrung des schwimmenden Denkmals ein und widmet sich der Heimatgeschichte rund um die Rheinfischerei. Der Aranka e.V. bietet den Besuch des Schokkers am Tag des offenen Denkmals an. Darüber hinaus werden Besichtigungen und Führungen auf den Schokker gegen eine Spende angeboten.

Dank des Engagements einiger Bürger findet jährlich das Aalkönigfest statt, dessen Erlös dem Erhalt der Aranka dient. Darüber hinaus werden Vereine bei der Umsetzung sozialer Projekte im Bereich der Gewaltprävention, Integration und Inklusion von Kindern und Jugendlichen unterstützt. Insgesamt konnte so seit 2003 ein Gesamtbetrag von über einer Million Euro sozialen Projekten in Bad Honnef zur Verfügung gestellt werden.

